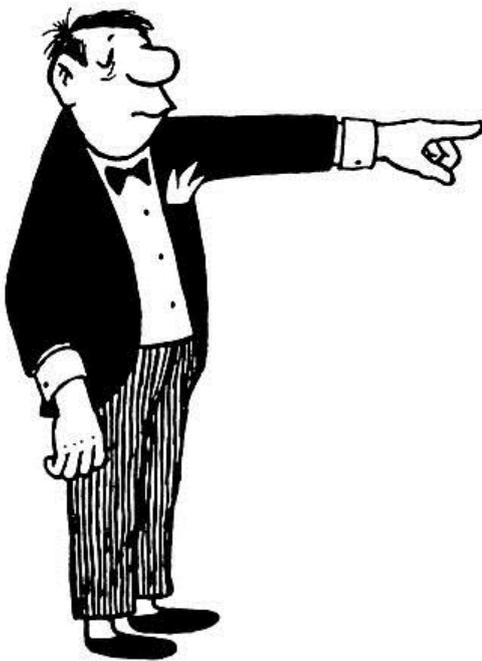




Beobachtungszeitraum: 26.04. bis 03.05.2017



***Wonnemonat
Mai – nun ist's
mit Späßchen bald
vorbei?***

Zeichnung: Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow (l),
Katharina John (r)

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.

Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.

**Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die Weite, weite Welt.¹**

Jaja, reisen Sie nur in die weite Welt, verbrauchen Sie Ihren Vorjahressurlaub. In normalen Jahren hätte man Sie an dieser Stelle zu dieser Zeit in die „claims“ hinausgeschickt. Diese artig zerteilten

¹ Emanuel Geibel schuf 1841 das Frühlingsgedicht "Der Mai ist gekommen", das 1842 von Justus Wilhelm Lyra nach einer alten Volksweise vertont wurde. Populär als Frühlings- und Wanderlied wurde es schon bald nach seiner Veröffentlichung im Jahr 1843.

Pufferstreifenstückchen. Sie erinnern sich? Die Bestände, durch die Sie in den Vorjahren immer zur Käferbaumsuche gelaufen sind. In diesem Jahr hat es allerdings bislang nur ein paar Tage um den 10. April herum Käferflug und ein paar Käferbäume gegeben. Und damit nur einen Grund für Claimbegänge, nämlich die Suche nach Restbefall vom Vorjahr, Windwürfen und Schneebrüchen. Aber das haben Sie ja längst erledigt und entsprechend aufgearbeitet?!

Der sehr warme März 2017 – lokal war es laut DWD der wärmste seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen – und insbesondere das letzte März- und erste April-Wochenende mit Temperaturen deutlich über 20 °C lösten regional den Schwärmbeginn des Buchdruckers aus.

So wurde das Buchdruckermonitoring außerhalb vom Nationalpark dieses Jahr schon zeitig begonnen und wir können daher die Entwicklung nachzeichnen. Der Trend zum Ausschwärmen war erwartungsgemäß höhenabhängig; während in den tieferen Lagen 3–5 Flugtage möglich waren, waren es in den höheren Lagen des nördlichen Schwarzwaldes nur zwei Tage. Offensichtlich handelte es sich also nur um relativ wenige Individuen – der eigentliche Befallsbeginn steht also in jedem Fall noch bevor.

Im Vergleich mit den Vorjahren wird es ein später Start: hier der **Beginn der Hauptflugphasen** im Raum Freudenstadt der Vorjahre:

2017	? (wohl erst in der zweiten Maihälfte)
2016	8. Mai
2015	26. April
2014	25. April
2013	6. Mai



#TIPPS_ips Kälte und Niederschläge bremsen die Käferentwicklung weiterhin aus. Um den 10. Mai herum ist mit bescheidenem Käferflug zu rechnen, ab dem 12. Mai stellen sich auch in den höheren Schwarzwaldlagen allmählich käferfreundliche Bedingungen ein. **Larven in den unteren, Eier in den oberen Lagen. Ein später Hauptschwarmbeginn.** Claimbegänge frühestens erst ab zweiter Maihälfte nötig.



Abb. 1: Wildes Wonnemonatswetter im Schwarzwald (Foto D. Zapf 5/2017)

Die aktuelle Lage

Im betrachteten Zeitraum schwankten die Temperaturen zwischen nächtlichen Tiefstwerten von minus 0,5 °C bis plus 5 °C und Tageshöchstwerten von 2 °C bis 16 °C (Station DWD Freudenstadt) und damit waren sie etwas höher als in der Vorwoche. Niederschläge fielen am Dienstag (9 l/m²), am Mittwoch (10 l/m²), am Donnerstag (5 l/m²) vergangener Woche und am Montag dieser Woche (2 l/m² sowie gestern (3 l/m²). Macht für Mitrechner in der Summe so etwa 30 l/m². Das ist doch schon etwas, so allmählich werden die defizitären Winterniederschläge ausgeglichen.

Die FVA-Station im Tonbachtal („Mitte“) zeigt eine mittlere Temperatur von 4,4 °C an, das ist deutlich weniger als in der Vorwoche (vgl. Abb. 2).

Die Entwicklung des Buchdruckers ging im Beobachtungszeitraum nur im Schneckentempo voran **oder stagnierte ganz**. In den Brutbildern sind vor allem begonnene Muttergänge, wenige Eiablagen und nur selten erste Larven zu finden. An dieser Stelle wurden für den zurückliegenden Beobachtungszeitraum ausfliegende Borkenkäfer prognostiziert. Es gab sie, aber es waren so wenige, dass Sie für die Graphiken 3, 4, 5 und 6 beim Blick auf die KW 17 die Leselupe zücken sollten: Beim Buchdrucker gingen die Fangzahlen noch weiter runter, bei den Tonbachtal-Kupferstechern stiegen sie leicht an.

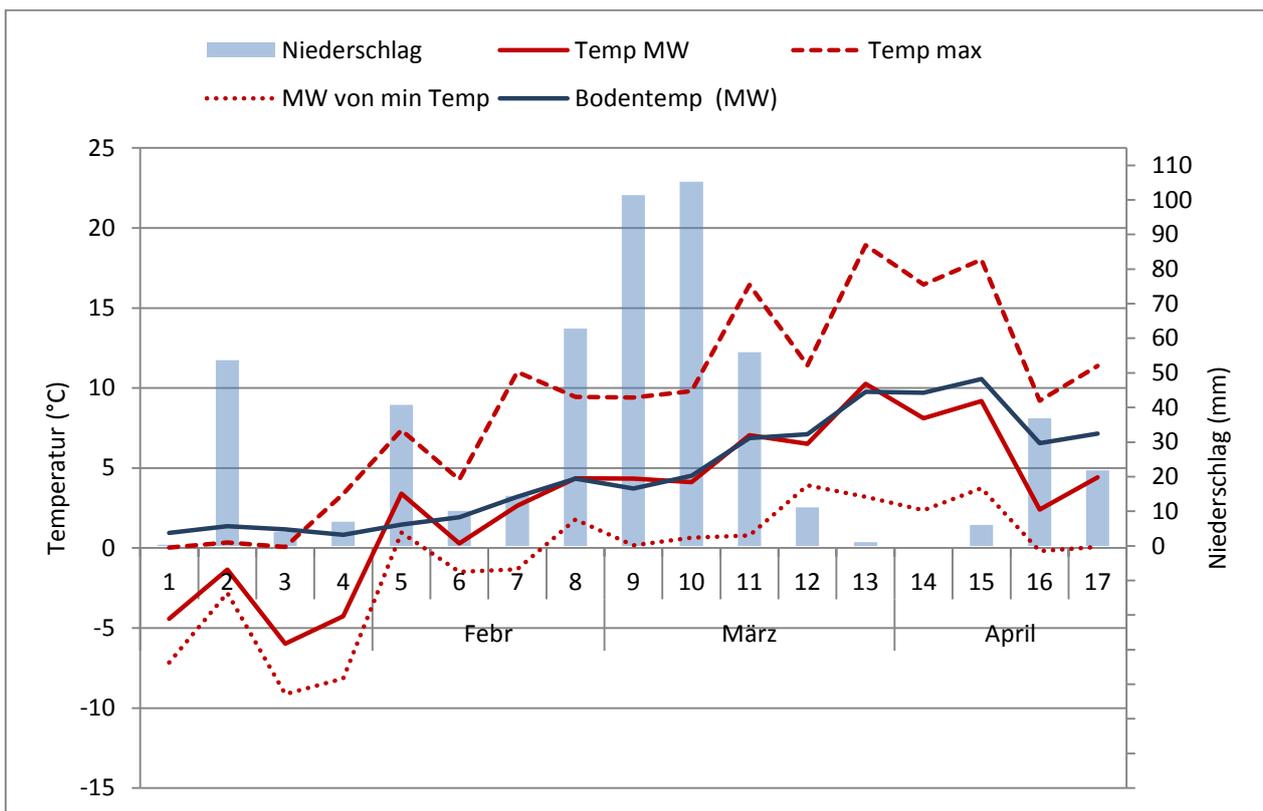


Abb. 2: Meteorologische Daten der FVA-Station im Tonbachtal, 745 m üNN in unmittelbarer Nähe zu den Pheromonfallen

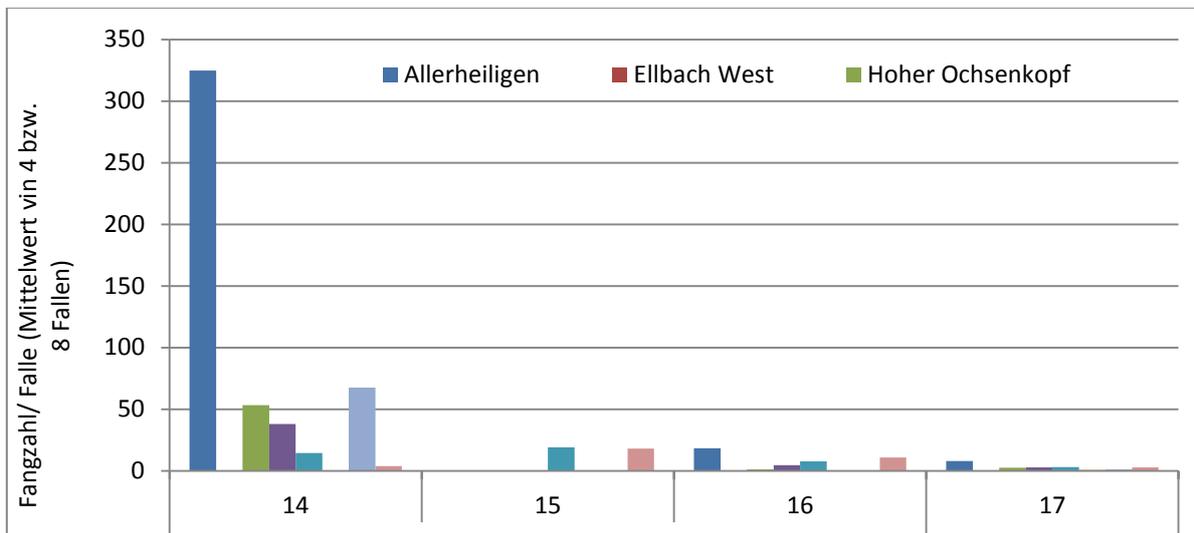


Abb. 3: Buchdrucker-Schwärmverlauf im Pufferstreifen (14, 15, 16 ... = Kalenderwochen)

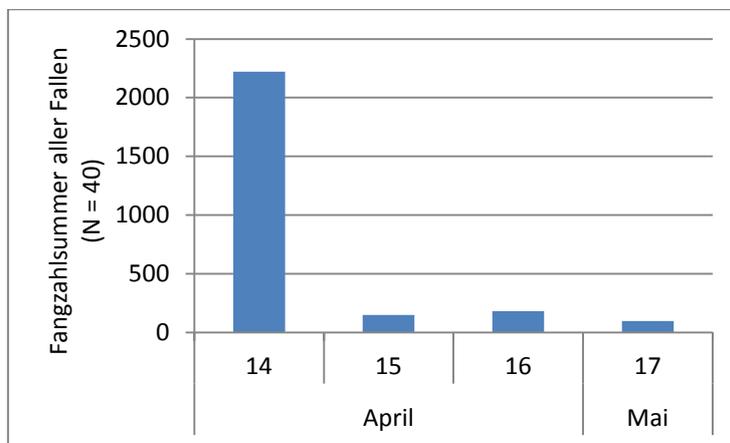


Abb. 4: Buchdrucker-Fangzahlen im Pufferstreifen, Summen von 40 Fallen (14,15, 16... = Kalenderwochen)

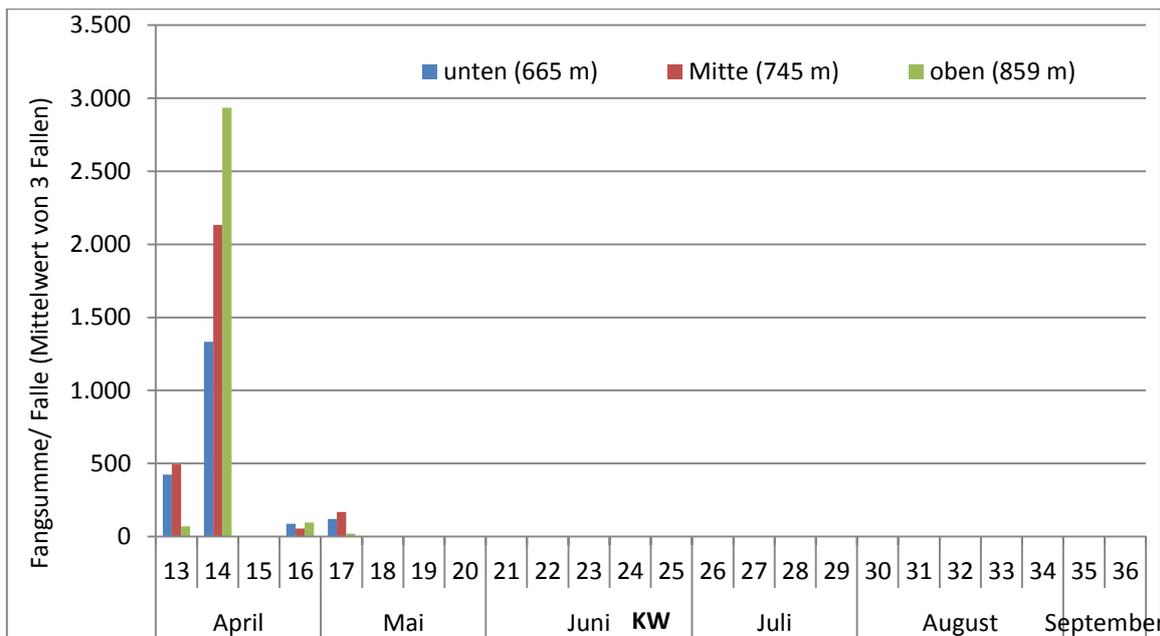


Abb. 5: Kupferstecher-Schwärmverlauf auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

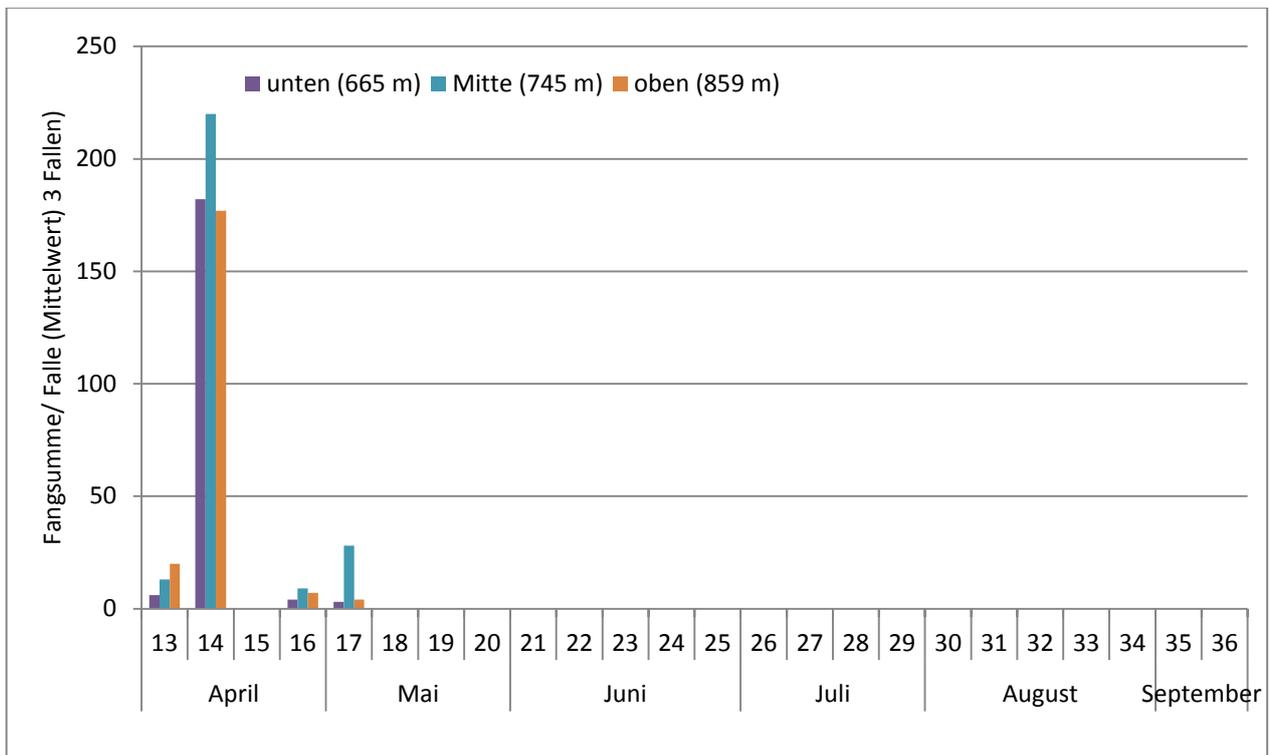


Abb. 6: Buchdrucker-Schwärmverlauf auf der Intensivbeobachtungsfläche der FVA im Tonbachtal bei Baiersbronn

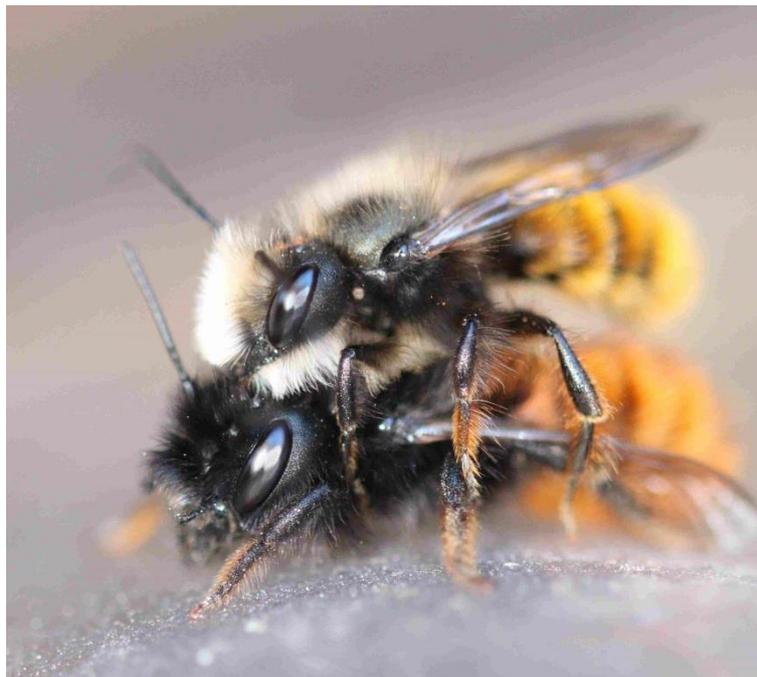


Abb. 7: Ganz frühe Frühlingsboten, die bei den ersten Sonnenstrahlen schon Ende Februar auftauchten: zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter der Art *Osmia cornuta*, der gehörnten Mauerbiene (Foto RJ 2017)



Abb. 8: Muttergang mit Eiablagen, Resultat des Schwarmtages 10. April 2017 (Foto D. Zapf 5/2017)

Die Prognose

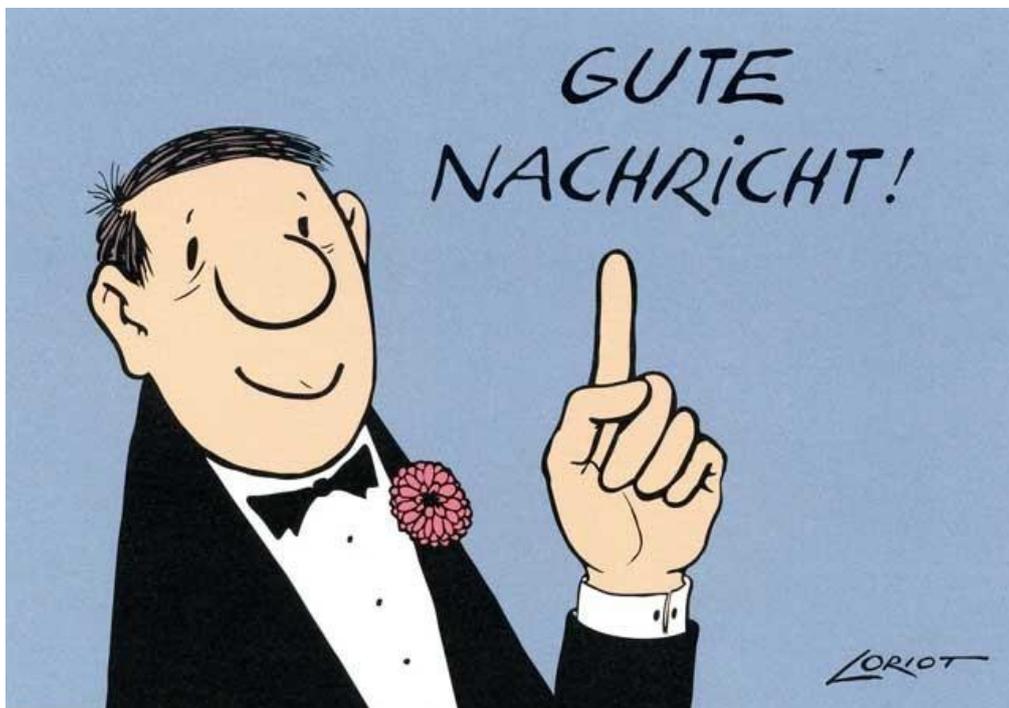


Abb. 9: von Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow

Da gibt es ein paar **Bäuerinnen-** und **Bauernregeln** zum Mai, eine wird schon passen:

Wie's Wetter am Kreuzauffindungstag², bis Himmelfahrt es bleiben mag.

Heiligkreuz nass, wächst nirgends Gras.

² Erklärung: Der 3. Mai ist der Tag der Auffindung des Kreuzes Christi. Der Legende nach soll im Jahre 326 Helena, die Mutter Konstantins des Großen, das Kreuz Jesu gefunden haben. Der Tag wird seit dem Jahr 628 in der Kirche gefeiert.

Auf Philippi und Jacob³ Regen folgt ein großer Erntesegen.

An Jacobi heiß und trocken, kann der Bauersmann frohlocken.

Der Florian⁴, der Florian, noch einen Schneehut setzen kann.

Donner im Mai führt guten Wind herbei.

Ein kühler Mai wird hoch geacht', hat stets ein gutes Jahr gebracht.

Trockener Mai – Wehgeschrei, feuchter Mai bringt Glück herbei.

Donnert's im Mai recht viel, hat der Bauer ein gutes Spiel.

Wind im Mai verweht den Gram, der Juni wird danach stets warm.

Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten.

Maienfröste – unnütze Gäste.

Florian und Gordian⁵ richten oft noch Schaden an.

Die Wetterprognosen bieten Temperaturen zwischen 3 und 17 °C für die nächsten 8 Tage. Am 10. Mai könnten einige Buchdrucker fliegen, vom 12. Mai an sollen auch im Freudenstädter Raum an die 16 °C erreicht werden. Damit wäre der Schwellenwert für den Hauptschwarm des Buchdruckers erreicht. Allerdings soll es auch immer wieder Niederschläge geben. **Die gute Nachricht also: Der Buchdrucker und seine bucklige Verwandtschaft werden weiterhin ausgebremst. Rein statistisch sinkt mit jedem dieser käferfeindlichen Tage die Wahrscheinlichkeit für ein Gradationsjahr.** Man kann es kaum vorsichtiger ausdrücken, oder?

Handlungsempfehlungen

Seien Sie geduldig. Irgendwann wird das Warten ein Ende haben und dann kommt der Hauptflug „des Käfers“. Dann werden die gefräßigen Mandibeln (Abb. 10) wieder munter Bohrmehl produzieren. Entziehen Sie bitte weiterhin – insbesondere in Waldorten mit Vorjahresbefall – durch baldmögliche Aufarbeitung von Windwürfen, Sturm- oder Schneebrüchen potenzielles Brutmaterial.

Derzeit gibt es keinen Neubefall, Claimkontrollgänge können auf die zweite Maihälfte verschoben werden.

³ Am 3. Mai gedenkt man des Apostels Jacobus d. J., Sohn des Alphäus (Markusevangelium 3, 18). Er starb um 62 in Jerusalem den Märtyrertod.

⁴ Der 4. Mai ist der Tag des heiligen Florian, eines Märtyrers des 3./4. Jahrhunderts.

⁵ Der 10. Mai ist ein sogenannter Schwendtag, an dem in Haus und Hof nichts Neues unternommen werden und alle Arbeit ruhen sollte (Unter einem Schwendtag versteht der Volksglaube einen Tag, an dem nichts Neues (z. B. Urlaub, Reise, Arbeit, Operation, Heirat, Verlobung, Geschäftsabschlüsse) begonnen werden soll. Nach dem Volksglauben kann an diesen Tagen etwas Altes entfernt werden (z.B. Ausmisten, Unkraut jäten, putzen). Während an den Schwendtagen bestimmte Tätigkeiten unterlassen werden sollen, empfehlen die LOSTAGE bestimmte Arbeiten oder weisen auf kommende Ereignisse hin (z. B. Wetterumschwung).

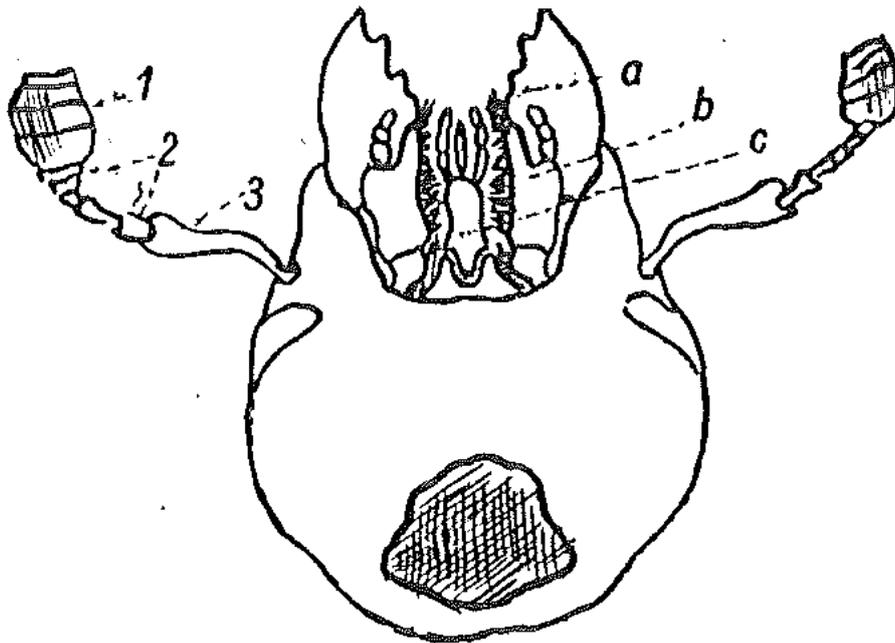


Abb. 10: Unterseite eines Borkenkäferkopfes (Bildquelle bei RJ), a Mandibeln, b Maxillen, c Unterlippe

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes

	<u>April</u>			<u>April ges.</u>	<u>Mai</u>	<u>Mai ges.</u>	<u>Summe</u>
KW	14	15	16		17		
Allerheiligen	1300	0	74	1374	32	32	1406
29	400	0	30	430	12	12	442
30	300	0	10	310	5	5	315
31	200	0	14	214	15	15	229
32	400	0	20	420	0	0	420
Eilbach West		0	0	0	0	0	0
37		0	0	0	0	0	0
38		0	0	0	0	0	0
39		0	0	0	0	0	0
40		0	0	0	0	0	0
Hoher Ochsenkopf	427		11	438	20	20	458
5	51		7	58	1	1	59
6	47		0	47	1	1	48
7	39		1	40	0	0	40
8	74		0	74	0	0	74
9	29		3	32	3	3	35
10	66		0	66	15	15	81
15	63		0	63	0	0	63
16	58		0	58	0	0	58
Hundsbach	152		19	171	11	11	182

1	12		3	15	3	3	18
2	34		4	38	0	0	38
3	28		2	30	4	4	34
4	78		10	88	4	4	92
Murgtal	58	77	31	166	12	12	178
21	18	16	3	37	4	4	41
22	20	19	21	60	3	3	63
23	5	18	4	27	5	5	32
24	15	24	3	42	0	0	42
Schliffkopf			1	1	6	6	7
33			0	0	1	1	1
34			0	0	0	0	0
35			0	0	0	0	0
36			0	0	5	5	5
41			1	1	0	0	1
42			0	0	0	0	0
43			0	0	0	0	0
44			0	0	0	0	0
Schwanenwasen	270		0	270	5	5	275
17	150		0	150	2	2	152
18	50		0	50	1	1	51
19	20		0	20	1	1	21
20	50		0	50	1	1	51
Wilder See	15	72	44	131	11	11	142
25	12	22	26	60	5	5	65
26	3	17	9	29	0	0	29
27	0	15	2	17	3	3	20
28	0	18	7	25	3	3	28
Gesamtergebnis	2222	149	180	2551	97	97	2648

Quidquid agis, prudenter agas et respice

FINEM.

verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.